

anstoß



#irgendwasgehtimmer

Ob von Berghütte zu Berghütte wandern (zum Titelbild), Sommeraktionen, Scheunenfeten veranstalten oder sogar KLJB-Jubiläum feiern - bei der KLJB ist immer etwas los!

Und über all das könnt ihr im anstoß lesen. Wir präsentieren: Ausgabe 3 / 2023.

KLJB

im Bistum Münster e.V.



Foto: KLJB Werne-Stockum

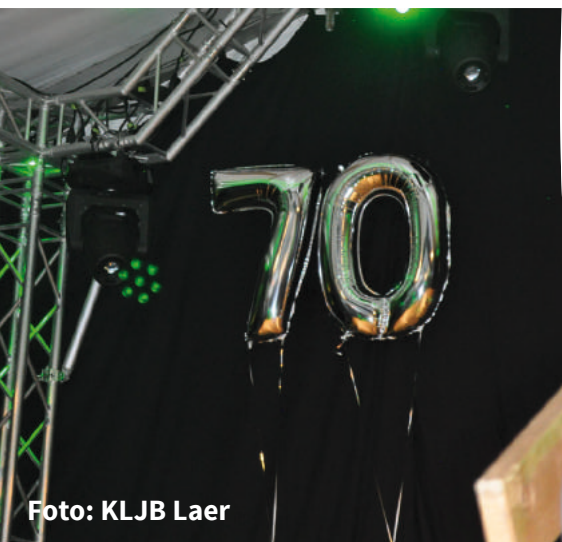


Foto: KLJB Laer



Foto: Hüttentour der KLJB Münster



Foto: KLJB Vellern

Diesmal im anstoss:

Editorial	3
Impressum	3
Dissel's Sicht der Dinge	4
Diözese	
Was geht so in der D-Stelle? Ein Tag mit Andrea	5
Dem Himmel näher - Hüttentour im Allgäu	6
Allgemein	
anstoss on tour - die „Zapfhennen“ beim Badewannenrennen der KLJB Ahlen	8
Landjugendjubiläum - Was bedeutet das eigentlich?	11
Aus den Orten & Bezirken	15
Ausblick	22



Scan mich!



Du willst nichts verpassen?
Dann folge uns unter:



kljb.ms



@kljbmuenster

Editorial

Liebe Leser*innen,

Dies ist schon die dritte anstoss-Ausgabe 2023, mehr als die Hälfte des Jahres ist vorbei und wir blicken bereits auf einige schöne Erlebnisse zurück. Über ein paar davon könnt ihr auf den folgenden Seiten lesen, wie zum Beispiel die Hüttentour im Allgäu, ein Badewannenrennen mit Hindernissen und natürlich eure Aktionen aus den Ortsgruppen.

Manchmal lohnt sich aber auch ein Blick noch weiter zurück. Viele Ortsgruppen gibt es schon seit mehreren Jahrzehnten und so bringen sie einiges an Geschichte mit. Daher haben wir in dieser Ausgabe neben anstehenden Landjugendjubiläen auch die Geschichte der KLJB im Bistum Münster e.V. etwas genauer unter die Lupe genommen.

Dennoch bleiben wir trotz all der Tradition eine junge Gemeinschaft und machen dem ‚B‘ in unserem Namen alle Ehre. Das wird nicht zuletzt immer wieder daran deutlich, dass wir in unserer Diözese weiterwachsen – sowohl durch neue Mitglieder als auch durch neue Ortsgruppen. Umso schöner ist es daher, wenn einmal alle zusammenkommen. Die nächste Gelegenheit dafür wird der Diözesantag 2025 sein, auf den ihr hier den ersten Ausblick findet.

Wir freuen uns schon darauf, genauso wie auf all die weiteren großen und kleinen Landjugendmomente, die wir bis dahin zusammen erleben werden!

Aus dem Redaktionsteam des anstoss – Lea Wegmann

Ihr habt auch eine Aktion von eurer KLJB, von der ihr in der nächsten Ausgabe berichten möchtet? Dann schickt euren Artikel zusammen mit 2 - 3 schönen Bildern einfach per Mail an: anstoss@kljb-muenster.de.

Impressum

Der anstoss ist die Verbandszeitschrift des Katholische Landjugendbewegung (KLJB) im Bistum Münster e.V. und kann von Mitgliedern kostenlos angefordert werden. Herausgeber ist der Diözesanvorstand des KLJB im Bistum Münster e.V.

Redaktion: Lars Kramer (v.i.S.d.P.) | Redaktionsleitung: Malin Thomsen | Redaktionsteam: Tobias Disselkamp, Carolin Bredenhöller, Johannes Rassenhövel, Lea Wegmann, Astrid Witte, Hannah Bruns, Franziska Bücker (Stand Mai 2023) | Satz & Layout: Malin Thomsen

Redaktionsanschrift: Postfach, 48135 Münster | Schorlemerstr. 11, 48143 Münster | Fon: 0251 / 53913-11 | Fax: 0251 / 53913-28 | anstoss@kljb-muenster.de | www.kljb-muenster.de

Erscheinungsweise: 4 x jährlich | Auflage: 2100 | Druck: Tectum gGmbH - Caritas Werkstätten Langenhorst | Bilder: KLJB, Pixabay.com oder Canva (sofern nicht anders gekennzeichnet) | Der nächste reguläre anstoss erscheint im Winter 2023 | Redaktionsschluss: n.A.

Dissel's Sicht der Dinge

Horrido zusammen! Ja heute einmal mit einem Schützengruß. Meinem Redaktionsmitglied Johannes ist es tatsächlich gelungen den Geier aus dem Kugelfang zu locken. Der zähe Vogel hat es Johannes und seinem Mitstreiter nicht einfach gemacht. Aber nach einiger Zeit hat er sich dann doch ergeben.



Wir haben einen neuen König!!

Sowas macht natürlich Spaß. Wer träumt denn nicht davon einmal in seinem Schützenverein König oder Königin zu sein.

Der ein oder andere mag jetzt sagen das ist ja einfach sowas in die Tastatur zu hauen. Ja, das stimmt. Mit einer großen Würde, wie dem Königstitel geht auch eine große Verantwortung mit einher. Und der ein oder andere ist jetzt vielleicht nicht unbedingt davon angetan ein ganzes Jahr vorne vorweg zu laufen und den Verein zu repräsentieren. Aber was nützt einem die schönste Krone und Kette, wenn der König keine Schar von Hofherren und Damen hätte, die ihn dabei unterstützen.

Da kommen mir so einige Parallelen in den Kopf, als ich noch im Vorstand war und wie es vielleicht heutzutage auch noch gehandhabt wird.

Es gibt den ersten Vorsitzenden und die erste Vorsitzende, die umgeben von einem Hofstaat, von Kassierern, Schriftführern und Getränkewarten ihre Mitglieder leiten und die Gruppe in Bewegung halten.

Da ist es nur gut, dass wir unsere Regenten demokratisch wählen. Der oder die eine ist für sowas besser gemacht und jemand anderes hält sich lieber im Hintergrund und hält seinem „Regenten“ den Rücken frei.

Und wenn man sich als König zu viel erlaubt war's das auch ganz schnell wieder. Wie ihr seht: König werden durch Eroberung ist heutzutage nicht mehr so angesagt. Es sei denn, man ist im Schützenverein. Als König muss man sich halt gut stellen mit seinen „Untertanen“, um anerkannt zu werden. Ansonsten ist schnell die Rede vom gefallenen König.

In diesem Sinne:

**Königreiche lassen sich erben; Länder erfechten; Verdienste kaufen:
- aber mein Zutrauen schenk' ich nur dem, dem ich es schenken will**

Ignaz Felner

Euer Dissel

Was geht so in der D-Stelle?

Ein Tag mit Andrea

Hej, ich bin Andrea. Ich bin Diözesanreferentin bei der KLJB im Bistum Münster e.V. Heute darf ich euch ein bisschen was aus meinem aktuellen Arbeitsalltag erzählen. Der ist tatsächlich sehr vielfältig und abwechslungsreich. Ich komme in der Regel mit der Bahn – wenn sie denn dann fährt. Das ist auf der Strecke von Dülmen nach Münster in Theorie gut möglich, in der Praxis aber oft nicht so einfach. Ich starte damit, dass ich mein WhatsApp Konto checke. Durch mein Diensthandy bin ich (und auch meine Kolleginnen) für alle KLJBler*innen über diesen Weg unkompliziert zu erreichen. Vor allem aber für die Menschen aus den Bezirken Coesfeld, Lüdinghausen und der Region Niederrhein, für die ich insbesondere zuständig bin. Für meinen Arbeitsschwerpunkt Jugendpolitik gibt es auch immer wieder einige Hintergrundrecherchen, Terminkoordinationen und Vor- oder Nachbereitungen von den Arbeitskreistreffen, die ich erledige.



Heute steht allerdings alles ganz im Zeichen des 14. Diözesantages (auch D-Tag genannt) am 26.04.2025. Das klingt erstmal noch weit hin, allerdings sind wir aktuell auf der Suche nach einem geeigneten Ort. Die Rahmenbedingungen von Seiten der KLJB stehen, zumindest was Größe und Infrastruktur angeht. Gemeinsam mit Daniel Entrup-Lödde vom Diözesanvorstand fragte ich verschiedene Unternehmen und Hallen an und nun sind wir in Gesprächen, um den potentiellen Veranstaltungsorten eine Idee vom Diözesantag zu bieten. Das ist tatsächlich auch nicht so einfach, da der letzte D-Tag bereits 10 Jahre her ist (2015). Der 2020 geplante D-Tag, der wie ein Festival aufgezogen wurde und das Motto „KLJBbeat – Krach am Kipper“ hatte, musste wegen der Pandemie abgesagt werden. Daher kurzer Exkurs was ein D-Tag sein soll:

Der Diözesantag soll ein Tag für euch sein – für die Menschen, die diesen Artikel lesen und für alle KLJBler*innen aus dem Verbandsgebiet. Euch erwartet an dem Tag nachmittags ein buntes Programm bestehend aus Musik, Gottesdienst, Ständen von Kooperationspartner*innen, Spiel- und Spaß-Aktionen und abends eine große Landjugendparty mit allen Besucher*innen. Im Herbst gründen wir ein Orgateam aus KLJBler*innen aus hoffentlich vielen Bezirken/Ortsgruppen, um gemeinsam einen unvergesslichen D-Tag zu planen. Wenn du Teil dieses Teams werden möchtest melde dich gern bei mir unter 0151 61550084 oder nimm an unserer Info-Veranstaltung am 04.10. teil (Flyer unten). Ich bin schon jetzt voller Vorfreude auf den Tag, auch wenn es noch einige Monate dauert bis er endlich stattfindet. Sicherlich werdet ihr im nächsten Jahr noch einiges vom D-Tag hören. Aber ich bin mir bereits jetzt sicher, gemeinsam mit euch erschaffen wir da etwas Großartiges. Viele Grüße, Andrea Wensing





Dem Himmel näher – Auf Hüttentour im Allgäu

Im Juni ging es für zwölf KLJBler*innen und unseren Diözesanpräses Bernd Hante mit dem Zug herunter ins Allgäu an die österreichische Grenze zu einer mehrtägigen Hüttentour. Ein paar der Erlebnisse haben wir hier für euch festgehalten.

Die erste kleine Challenge begann bereits beim Packen, denn die Devise bei einer Hüttentour lautet: Weniger ist mehr! Ausgerüstet mit jeweils einem Wanderrucksack, Hüttenschlafsack, Wanderschuhen und viel leichter Kleidung fuhren wir mit dem Zug aus Münster zunächst nach Pfronten-Steinach. Nach einer Übernachtung in einem dortigen Gasthof ging es am frühen Dienstagmorgen an den ersten Aufstieg - Ziel war der Gipfel des Aggensteins auf 1.986 Metern. Nach einer gut sechsständigen Wanderung war auf den letzten Metern eher Klettern als Wandern gefragt. Am Ziel angekommen belohnten sich einige unserer Gruppe mit einem lauwarmen Underberger – mmh, lecker.



Unsere erste Übernachtungsstätte – die Bad Kissinger Hütte – war vom Gipfel dann nicht mehr weit. Aufgrund der Einfachheit der Hütten, der wunderschönen Aussicht und des geselligen Miteinanders haben wir den Aufenthalt dort sehr genossen. Abends etwas Warmes zu essen auf den Tischen, eine kurze Dusche und anschließend bei einem kühlen Bier zusammensitzen und Gesellschaftsspiele spielen – der perfekte Ausklang nach einem langen Tag. Morgens direkt mit Blick auf das Bergpanorama starten zu können, war ein zusätzliches Highlight.

Gut gestärkt ging es an dem nächsten Tag nach dem Frühstück bei leichtem Nieselregen direkt weiter und das Tagesprogramm konnte sich sehen lassen: Zunächst ging es von der Bad Kissinger Hütte durch das Füssener Jöchle zum Gamskopf (1.890 Meter), wonach wir uns in der nahegelegenen Sonnenalm stärken konnten. Nach der erfolgreich gemeisterten ersten Tagesetappe packte uns nach dem Mittagessen ein wenig der Übermut: „Läuferspitze (1.958 Meter), für trittsichere Wanderer*innen, schwarz-gekennzeichneter Bergweg, 25 Minuten“, so stand es auf dem Schild. Als „Profiwanderer*innen“ haben wir darüber nur gelächelt und hatten unser Ziel direkt vor Augen: das Gipfelkreuz. Letztendlich haben wir natürlich deutlich länger gebraucht und übers Umkehren haben wir auf dem Weg nach oben nicht nur einmal nachgedacht. Für die Sieben unserer Truppe, die sich tatsächlich auch das letzte steile Stück hinauf gewagt haben, bleibt die Läuferspitze aber in jedem Fall eines der Highlights.



Nachdem der Abstieg von uns nochmal mindestens genauso viel Überwindung wie der Aufstieg abverlangt hat, haben wir uns aufgemacht zu unserem letzten Tagesziel: die Otto-Mayr-Hütte. Dort wurden wir von drei Gruppenmitgliedern, die die Läufer Spitze von unten realistisch eingeschätzt und schnell „nein, danke“ gesagt haben – mit einem Bierkrug in der Hand erwartet. Die Nacht verbrachten wir in der Hütte alle zusammen in einem großen Raum in einer Art „Matratzenlager“ oder – um Simones Worte aufzugreifen – „wie zuhause bei den Sieben Zwergen“.

Der nächste Tag begann mit einem reichhaltigen Frühstück und ganz viel Sonne. Das nutzten wir aus und starteten vor unserem nächsten und gleichzeitig letzten Aufstieg mit einem kleinen Impuls. Unsere Tage im Allgäu standen unter dem Thema „Dem Himmel näher“. Davon abgesehen, dass wir dem Himmel beim Wandern tatsächlich ein wenig nähergekommen sind, hat Bernd uns zu diesem Thema immer wieder Impulse mitgegeben. So sind wir jeden Morgen gemeinsam mit ein paar neuen Gedanken in den Tag gestartet. Da es zu unserem Glück auf den Hütten jeweils eine Gitarre gab, haben wir es uns außerdem nicht nehmen lassen, zusammen das KLJB-Lied anzustimmen. „Laudato si“ hat ebenfalls gut funktioniert, wenn auch auf Grund von fehlenden Texten mit etwas improvisierten Strophen.

Nach dem Morgenimpuls ging es ein letztes Mal „Dem Himmel näher“ – um genauer zu sein dem Gipfel der ‚Großen Schlicke‘ (2.059 Meter). Dort angekommen konnten wir bei allerschönstem Wetter und zur Titelmusik der Bergretter ein letztes Mal die wunderschöne Aussicht über das Allgäu genießen.

In den umschriebenen drei Tagen haben wir so einige Höhenmeter gemacht und vier Gipfel erklommen. Die von Bernd geplante Route hielt neben zwei gemütlichen Hütten mitten in den Bergen viele schöne Aussichten und schöne, aber auch anstrengende Wanderwege für uns bereit, auf denen man sich neben vielen Gesprächen und bei einigen verdienten „Hellen“ oder „Russen“ (letzteres beschreibt keine Nationalität sondern vielmehr ein Weißbier mit Zitronenlimonade) gut kennenlernen konnte.



Unsere Tour endete wie sie begann: im Zug. Die Deutsche Bahn bescherte uns einen nicht eingeplanten, vierstündigen Aufenthalt in Ulm, wo wir uns von Mitternacht bis 4 Uhr nachts die Zeit rumschlagen mussten. Im Kopf blieben allerdings vielmehr die schönen Tage im deutschen und österreichischen Allgäu und eine Gruppe, die in den Höhen dieser schönen Landschaft zusammengewachsen ist – gerne wieder!

Text: Teilnehmer*innen Lea Wagener & Johannes Rassenhövel



anstoss on tour - die „Zapfhennen“ beim Badewannenrennen in Ahlen

Alle zwei Jahre findet das große Badewannenrennen der KLJB Ahlen an einem kleinen Stück der Wersse mit anliegender Wiese und Hof statt. Die teilnehmenden Teams müssen dafür im Vorhinein eine Badewanne so umbauen, dass sie als schwimmendes Gefährt auf der Wersse funktioniert. Das Event ist die größte Aktion, die die KLJB Ahlen veranstaltet und es zieht neben den teilnehmenden Teams, auch etliche Zuschauer*innen an (Schätzung dieses Jahr: an die 1000 Leute).

Dieses Jahr durften wir ein Team beim Badewannenrennen der KLJB Ahlen mitbegleiten. Die acht „Zapfhennen“ Carlotta, Pauline, Lena, Nele, Vivien, Jalia, Clara & Jule haben uns dazu mit regelmäßigen Updates, auch schon Wochen vor dem Rennen, versorgt. Dabei stellte sich schnell heraus, dass schon die Vorbereitung die ein oder andere Herausforderung für das Team bereithielt, aber lest selbst:



Badewanne bauen – aber wie?

7. Juli

Badewannenrennen, das klingt erstmal nach einer super Sache. Wenn es an den Bau des Gefährts geht, stellt sich aber schnell die Frage, wie man eine Badewanne zum Schwimmen bringt. Vielleicht mit Regentonnen? Schwimmt bestimmt super, ist zum schnellen von der Stelle kommen allerdings nicht so gut geeignet. Die Entscheidung fiel sowohl bei den Zapfhennen als auch bei den anderen Teams daher schnell auf KG-Rohre. Um noch ein klein wenig mehr Tempo aus der Badewanne herauszuholen, kamen am vorderen Ende Bögen zum Einsatz, dazu noch ein Gestell aus Holzlatten und das Grundgerüst stand.





Erste Schwimmversuche

Mit der frisch zusammengebaute Badewanne stand dann die erste Probefahrt bevor. Zur Erleichterung des Teams ist die Badewanne nicht gekentert und die Insassen blieben trocken. Dennoch wurde die Wanne nach diesem Versuch etwas umgebaut und die Rohre weiter nach innen versetzt. Da neben dem Tempo auch das Aussehen der Badewannen eine Rolle spielt, bekam die Konstruktion zudem einen hübschen Anstrich in Rot und Schwarz.

Vorbereitung mit Hindernissen – Wo ist die Badewanne?

3. August

Das Rennen rückt näher, die erste Fahrt geschafft, der Bau auf gutem Weg und plötzlich ist die Badewanne weg. Einfach geklaut! Und nun? Das Team konnte ihr verschwundenes Gefährt Gott sei Dank schnell ausfindig machen und freikaufen. Das Angebot lautete ein 50 Liter Fass gegen die Wanne, was bei den Entführern natürlich auf offene Ohren stieß. Ein klein wenig Spaß muss aber auch sein und so gab es beim Anzapfen eine Überraschung: aus dem Fass kam kein frisches Bier, sondern einfach nur Wasser. Touché!

7.-9. August

Die finale Probefahrt

Mit ihrer wiederbeschafften Badewanne ging es für das Team nun in die finale Phase. Ein paar letzte Änderungen wie das Kürzen und Versetzen der Paddel und der optische Feinschliff standen an. Dazu noch Sitzgelegenheiten, Raum für Getränke und die Truppe war bereit.



Der Tag des Rennens

Am **13. August** war dann endlich der Tag des Badewannenrennens gekommen und die verschiedenen Teams versammelten sich am Ufer der Wersse. Dort konnten sie sich in drei verschiedenen Disziplinen messen: dem Zeitrennen (zwei Teams treten gegeneinander an), dem Chaosrennen (mit acht Badewannen) und einem Schönheitswettbewerb (für die schönste Badewanne).



Für die Zapfhennen gab es am Ende des Tages zwar keinen Platz auf dem Treppchen, aber die Konstruktion der Badewanne hat gehalten & es war dennoch eine rundum gelungene Aktion mit viel Spaß!

Landjugendjubiläum - was bedeutet das eigentlich?

Vielerorts stehen bei euch wieder Landjugend-Jubiläen an. In diesem Jahr feierte z.B. der Bezirk Ahaus, die Ortsgruppen Oelde-Stromberg, Telgte und viele mehr bereits ihr 75. Jubiläum. 70 Jahre KLJB feierte man z.B. in Laer oder Ostbevern. Im nächsten Jahr schließt sich die KLJB Altenberge mit ihrem 100-jährigen Jubiläum an. Auch in Borghorst steht das nächste Großevent quasi schon vor der Tür, dort feiert man in drei Jahren 75 Jahre KLJB.

Ob in Ortsgruppe oder Bezirk – bei vielen Gemeinschaften der KLJB im Bistum Münster liegen beeindruckende Jahre hinter sich. Jahre, in denen mit viel Engagement eine große Gemeinschaft entstanden ist, Freundschaften geknüpft werden konnten und soziales Engagement in die Ortschaften getragen wurde. Anlässlich der vielen Jubiläen wollen wir das Thema „Jubiläum“ und die Anfangszüge der KLJB im Bistum Münster e.V. in dieser anstoss-Ausgabe einmal genauer unter die Lupe nehmen.



Geschichte der KLJB im Bistum Münster e.V.

Nachdem von ersten Gründungen ländlicher Jugendverbände im Bistum Münster – meist unter den Namen „Burschenverein“, „Bauernverband“ oder „Jungland“ – bereits um 1900 zu lesen ist, kann man von einem ersten großen Aufbruch der Jugend auf dem Lande erst nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs sprechen. Die jungen Menschen verspürten in dieser Zeit das Bedürfnis nach Begegnung und Ablenkung in Geselligkeit. Gemeinsam wurden auch Höfe wieder aufgebaut. Zudem genossen viele die Freiheit offen reden zu können, nachdem sie die Jahre zuvor in Not und Angst leben mussten. Diese Möglichkeiten fanden sie in spontan entstandenen Landjugendgruppen, die unter anderem engen Kontakt zu ihren Pfarreien hielten.

Parallel bildete sich allmählich eine Verbandsstruktur heraus: Der offizielle „Tauftag“ der KLJB im Bistum Münster lässt sich leider nicht genau zurückdatieren. Im Winter 1947/48 wurde in der Diözese Münster das „Referat für Landseelsorge und ländliche Bildungsarbeit“, unter anderem mit einer Leitstelle der KLJB, eingerichtet. Die erste Diözesanstelle war um die Jahreswende 1947/48 mit den zwei Männern Heinrich Tenhumberg (1969-1979 Bischof von Münster) und Bernhard Schulte besetzt. Dabei möchten wir nicht außer Acht lassen, dass die erstgenannte Person im Rahmen des Missbrauchsskandals der Katholischen Kirche (neben vielen anderen Geistlichen) schwer belastet wird. Daher möchten wir uns an dieser Stelle deutlich von Heinrich Tenhumberg und seinen Straftaten distanzieren, dieses wichtige Thema allerdings auch nicht unkommentiert lassen.

Im August 1950 vermeldete „Der Sämann“ (damalige Verbandszeitschrift) die Bildung eines vorläufigen Diözesanvorstandes und die Wahl des ersten vorläufigen Diözesanvorsitzenden. Die KLJB hatte sich als eigenständige Gemeinschaft gefunden. Bereits im Jahr 1975 waren 20 Prozent der Mitglieder jünger als 18 Jahre und in einigen Orten waren bereits bis zu 70 Prozent der Mitglieder nicht mehr in der Landwirtschaft tätig, kamen aber überwiegend aus ländlichen Gegenden. Im Zuge der Verbandsarbeit positioniert sich die KLJB im Bistum Münster e.V. seither immer wieder zu aktuellen, gesellschaftlichen Themen, vor allem im Bereich der Landwirtschaft und zur Modernisierung der Katholischen Kirche. Dabei machen wir – wenn nötig – auch keinen Halt vor scharfer Kritik.

Aufgrund der Strukturreform der Hauptabteilung Seelsorge im bischöflichen Generalvikariat Münster im Jahr 2005 wurde unter anderem auch das Referat Landseelsorge aufgelöst, was zur Folge hatte, dass sich im Jahr 2006 die KLJB im Bistum Münster als eigenständiger, eingetragener Verein gründete. Heute zählt unser Verein rund 16.000 Mitgliedschaften (Tendenz steigend) welche verteilt in 152 Ortsgruppen im nordrheinwestfälischen Teil des Bistums aktiv sind (Stand: 22.08.2023). Darauf können wir sehr stolz sein!

Jubiläum feiern oder nicht?

Dieser kleine Blick in die Geschichte zeigt, dass ein Jubiläum auch immer ein Event ist, um auf vorangegangene Jahre zurückzublicken. Ehemalige Mitglieder oder Vorstände werden eingeladen, man tauscht sich über „alte Zeiten“ aus und freut sich auf langersehnte Wiedersehen. Denn viele verbinden eine tolle Zeit mit der Landjugend - genau wie ihr vermutlich. Und steht das Jubiläum dann an, steht die Frage im Raum: Was machen wir? Wie wollen wir feiern? Wie groß, wie klein? Da sind der Kreativität glücklicherweise keine Grenzen gesetzt: Ob ein Gottesdienst, ein Galaabend, eine Party, ein Familientag, ein Festumzug oder ein ganzes Wochenendprogramm – ganz individuell kann das Festprogramm zusammengestellt werden. Ein Jubiläum ist somit ein schönes Fest, an dem Jung und Alt an einem Ort nochmal zusammenkommen. Ein Highlight in jedem Kalender, für das sich der Aufwand und die Vorbereitungen wirklich lohnen.



Seht auf den folgenden Seiten selbst, wie ein Jubiläum ausschauen kann und lasst euch gerne inspirieren...



Fotos: KLJB Laer

Ein Jahr danach -
75 Jahre KLJB St. Georg Vreden
Ein Rückblick und Einblick in die
Planungen

Die KLJB St. Georg Vreden gibt es bereits seit 1947. Da war uns letztes Jahr schnell klar: Das müssen wir feiern! Das Jubiläum fand am 20.08.2022 an der Schützenhalle in Gaxel statt.

Knapp ein Jahr später denken wir immer noch sehr gern an diesen besonderen Tag zurück.

Gefeiert haben wir in erster Linie, weil wir total Lust hatten ein großes Event zu organisieren. Hinzu kommt, dass in den 75 Jahren bereits so viele Menschen an dem Verein mitgewirkt und ihn geprägt haben, was wir mit dem Jubiläum hervorheben wollten. Denn ein Verein kann nur durch engagierte und motivierte Menschen weiterbestehen. Mit der konkreten Planung haben wir ein halbes Jahr im Voraus begonnen. Zuerst haben wir den Termin festgelegt und uns um eine Location gekümmert. Wir entschieden uns für eine der Vredener Schützenhallen mit großem Außenbereich. Außerdem stand auch die erste Entscheidung an: Feiern wir an einem Tag oder organisieren wir ein ganzes Wochenende? Entschieden haben wir uns schließlich das gesamte Programm an einem Tag zu feiern. Außerdem waren Gespräche mit Mediengestaltern für die Plakate und Flugzettel, das Finden von Sponsoren, sowie das Organisieren eines Wirts mit Kellnern, die ersten Dinge, die wir in Angriff nahmen.

Dass der Tag mit einem Gottesdienst beginnen sollte, war uns schnell klar. Leider hatte der für uns zuständige Priester an diesem Tag keine Zeit, weshalb wir einen Wortgottesdienst feierten. Der Gottesdienst konnte draußen bei tollem Wetter stattfinden. Die anderen Landjugenden des Bezirks Ahaus kamen mit ihren Fahnenabordnungen

vorbei und wir liefen gemeinsam zu Beginn des Gottesdienstes ein. In der Predigt haben Ehemalige aus den unterschiedlichen Generationen von ihrer Zeit in der KLJB Vreden erzählt. Nach dem Gottesdienst hielt unser Bürgermeister Dr. Tom Tenostendarp eine Rede über das Ehrenamt in Vreden.

Anschließend gab es viele verschiedene Angebote für Groß und Klein:

Zum einen gab es Kaffee und Kuchen sowie einen Bier- und Imbisswagen für das leibliche Wohl. Zum anderen haben wir viele Aktivitäten vorbereitet: Es gab ein Basrelangebot, Kinderschminken, einen Trampeltreckerparcours mit Preis, ein Spielmobil und als Highlight: Eine ca. 12m große Hüpfburg in Form eines Mähdreschers.

Um auch auf die Geschichte der KLJB einzugehen, haben wir durch die Mithilfe vieler Ehemaligen einige Fotos und Erinnerungsstücke der letzten Jahrzehnte ausstellen können.

Als Tipp können wir hier weitergeben, dass es sinnvoll ist, die ehemaligen Vorsitzenden und Vorstandsmitglieder direkt zu kontaktieren. Auf Anzeigen in der Zeitung und den sozialen Medien haben sich nur sehr wenige Personen gemeldet.

Bei der Auseinandersetzung mit den Ehemaligen sind uns besonders die Veränderungen aufgefallen, die sich in den 75 Jahren vollzogen haben. Über diese Veränderungen haben wir auch mit der Münsterlandzeitung gesprochen, worüber dann auch ein großer Zeitungsartikel erschien.

Um Erinnerungen für nachfolgende Generationen zu sammeln, haben wir ein Gästebuch erstellt, dass viele Anwesende ausgefüllt haben.

Abends nach dem Nachmittagsprogramm durfte eine große Fete natürlich nicht fehlen! Mit guter Musik und vielen Gästen wurde eine große Party gefeiert!

Nachdem wir diese Dinge organisiert hatten, haben wir in den letzten Wochen vor dem Jubiläum begonnen, die Plakate in der Umgebung aufzuhängen. In der Woche des Jubiläums trafen wir uns täglich an der Schützenhalle, um alles zu besprechen, aufzubauen und zu schmücken. Diese Abende haben uns besonders viel Spaß gemacht, weil sie uns als Vorstand noch mehr zusammengeschweißt haben.

Ein großes Thema war natürlich auch die Werbung für den Tag. Wir schrieben Zeitungsartikel, verteilten Flugblätter, hingen Plakate und Banner auf, teilten sehr viel auf den sozialen Medien und waren auch bei Radio WMW zu hören.

Ein Jahr danach denken wir immer noch oft an diese schöne Zeit. Es war eine sehr intensive Zeit, die viel Arbeit gekostet hat, aber auch total viel Spaß gemacht hat. Wir sind als Team sehr stark zusammengewachsen und haben auch das Thema Landjugend in Vreden wieder mehr in den Fokus rücken können.

Wir können auf jeden Fall allen Ortsgruppen empfehlen das Jubiläum zu feiern!

70 Jahre
KLJB Ostbevern

Am Samstag, den 24. Juni hat die KLJB Ostbevern ihr 70-jähriges Jubiläum gefeiert. Bei sonnigem Wetter und warmen Temperaturen war bei den ca. 220 Gästen, bestehend aus den aktuellen Landjugendmitgliedern und allen ehemaligen Vorstandsmitgliedern zurück bis zum Gründungsjahr 1953, gute Laune vorprogrammiert. Gestartet wurde um 15 Uhr mit einem gut besuchten Gottesdienst in der St. Ambrosius Kirche Ostbeverns. Dieser wurde im modernen Stil vom KLJB Diözesan-



präses Bernd Hante gehalten. Anschließend ging es zum Hof Pohlmann, wo wir in der neuen Halle feiern durften. Etliche Mitglieder waren einige Tage im Einsatz, um die Halle zu dekorieren und den Hof zu schmücken. Natürlich konnte auch unser Minion-Karnevalswagen bestaunt werden, mit dem wir in den letzten Jahren u.a. auf den Umzügen in Telgte, Everswinkel, Warendorf und Saerbeck mitgefahren sind.

Als dann gegen 16:15 Uhr die ersten Gäste auf dem Hof angekommen sind gab es einen gemütlichem Sektempfang für alle durstigen Gäste. Natürlich wurde hier auch sehr viel Wasser getrunken, da

das Ende der Veranstaltung sicherlich in den frühen Morgen fallen würde. Anschließend begann gegen 17 Uhr das Abendprogramm, welches mit Reden unserer beiden Vorsitzenden Lea Brune und Luis Wonnemann gestartet ist. Es folgten weitere Reden von dem Landwirtschaftlichen Ortsverein, den Landfrauen, dem Bürgermeister Ostbeverns und der Diözesanstelle der KLJB Münster. In den Reden wurde nochmals hervorgehoben, dass es doch eine Leistung sei, über 70 Jahre stetig neue Mitglieder gewinnen zu können und die Mitgliederanzahl so von den 36 Gründungsmitgliedern im Jahre 1953 auf aktuell 260 Mitglieder zu heben. Dies lege generell am Wachstum der Gemeinde, aber auch da die Landjugend inzwischen nicht nur für Jugendliche aus den umliegenden Bauernschaften interessant ist, sondern sich der Horizont auf den gesamten ländlichen Raum ausgedehnt hat und somit immer mehr Jugendliche aus dem Zentrum der Gemeinde Spaß an den Aktionen der Landjugend haben.

Als gegen 18:30 Uhr das Abendprogramm abgeschlossen war, wurde das große Buffet eröffnet. Hier sollte jeder geschmacklich auf seine Kosten kommen und als alle anschließend gestärkt und gesättigt waren legte der aktuelle Vorstand eine Tanzeinlage ein und eröffnete damit die Tanzfläche worauf bis in die frühen Morgenstunden bei guter Musik getanzt und gefeiert wurde.



75 Jahre KLJB Metelen

Metelen - 1948 fing alles an, mittlerweile sind 75 Jahre vergangen und die KLJB Metelen hat Geburtstag. Ein Grund um mit den Anhänger*innen die Entwicklung der Landjugend noch einmal Revue passieren zu lassen. Denn die vielen Generationswechsel brachten einige Veränderungen mit sich. Als Heinrich Herdering 1948 den ersten Vorsitz der Metelener Landjugend übernahm, war die Bewegung noch überkonfessionell orientiert. Erst 1952 kam die Spaltung hin zur Katholischen Kirche. Zu Beginn gab es noch die sogenannten „Heimabende“: An ihnen nahmen nur die männlichen Mitglieder teil, die sich gemeinsam zum Doppelkopf oder Mensch-ärgere-dich-nicht spielen trafen.

Zu diesem Anlass wird natürlich auch gefeiert. Alle ehemaligen und aktuellen Mitglieder sind dieses Jahr zur Stoppelfeldparty eingeladen. Getränke, Snacks und Fotobox - alles steht bereit und wartet auf den großen Tag. Auch die bekannte „Fuuselbar“ vom Kappenfest wird aufgebaut und auch diese feiert in diesem Jahr Jubiläum!

Außerdem hat sich der Vorstand noch was ganz spezielles einfallen lassen. Am 15.07. hat der Vorstand die Strohuppe aufgestellt. Passend zum Motto Jubiläumsparty wurde ein DJ-Schwein komplett aus Stroh aufgestellt! Wer sich diese anschauen möchte wird an der Hecker Straße fündig.

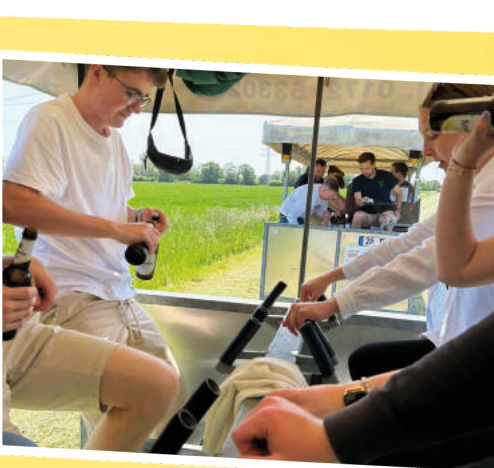
Wir freuen uns auf unser Jubiläum und hoffen, dass es genauso gut wird wie wir es planen!



Aus den Orten & Bezirken

Bierbike-Tour der KLJB Ascheberg

Am 27.05.2023 starteten wir bei bestem Wetter unsere Bierbike-Tour auf dem Hof Kneilmann. Die zwei Bierbikes, ausgestattet mit Musikboxen und Bierkästen, rollten um 14 Uhr mit knapp 40 strampelnden Teilnehmer*innen los. Hintereinander zogen wir durch die Osterbauerschaft zum Hof Mehring, wo wir eine Pause einlegten. Nach einer erfrischenden Runde Flunkyball ging unsere Tour um Ascheberg gut gelaunt weiter. Zwischenzeitlich musste die Besetzung aufgrund unausgeglichener Stärken neu durchmischt werden. Dadurch fanden einige ihre Motivation wieder, welche durch die Ergebnisse des 34. Spieltages der Bundesliga verloren gegangen war. Aber durch den frischen Fahrtwind ließen sich die Niederlagen und auch das warme Wetter gut ertragen. Zu einer zweiten Runde Flunkyball hielten wir in der Davert. Nach ungefähr drei Stunden, mit mal mehr und mal weniger Geschwindigkeit und sportlicher Beteiligung, fanden wir uns wieder auf dem Hof Kneilmann ein. Bei einem Beisammensitzen mit Pizza und Bier und der ein oder anderen Mische ließen wir den Tag gemütlich ausklingen. Es war mal wieder eine top Landjugendaktion.



KLJB Borkenwirthe - Landjugendfahrt

Auch in diesem Jahr startete die Landjugend Borkenwirthe vom 14.07.-17.07.2023 ihre alljährliche Landjugendfahrt!

Schon im Vorhinein war die Vorfreude riesengroß und alle Vorbereitungen liefen auf Hochtouren. Als es dann endlich am 14.07.2023 los ging, waren alle Teilnehmer*innen bester Stimmung und großer Dankbarkeit, Teil dieser Gemeinschaft zu sein. Tagsüber gestalteten wir ein abwechslungsreiches Programm mit Spiel, Spaß und Freude. Am Abend saßen wir in gemütlicher, geselliger Runde am Lagerfeuer zusammen zum Reden und Singen. Die Landjugend zeichnet sich im Besonderen durch eine sehr lebendige und redselige Gruppe aus, wodurch sich auch die diesjährige Landjugendfahrt als äußerst vielfältig darstellte. Dank des guten Wetters, der besten Laune, der leckeren Küche sowie vielen großartigen Spielen erlebten wir gemeinsam ein paar unvergessliche Tage. Das Gemeinschaftsgefühl unserer Landjugend konnte dadurch weiter gestärkt und durch alle Mitglieder erlebt werden.

Ein großes Dankeschön geht an unser Vorbereitungscommando, der Küchen-Crew und natürlich den zahlreichen Teilnehmer*innen der diesjährigen Landjugendfahrt! Wir freuen uns schon auf die Fahrt im kommenden Jahr!



Schützenfest der KLJB Greven

Auch in diesem Jahr wurde bei der Landjugend Greven wieder Schützenfest gefeiert.

Am 07. Juli trafen sich die Mitglieder bei der Gaststätte „Zurmühlen“ in Hembergen um den alljährlichen König auszuschießen. Gemeinsam wurden die ersten Kaltgetränke getrunken und der Grill angezündet.

Schon kurze Zeit später hatte der Vogel plötzlich einen Riss in der Mitte und einige Mitglieder trauten sich nicht mehr draufzuhalten. Total gelassen schoss dann beim 80. Schuss Jonas Schulze Jochmaring auf den Vogel, der daraufhin auf dem Boden landete. Somit hatte die Landjugend schon um 19:40 Uhr einen König - so früh wie noch nie! Jonas nahm Laura Dübjohann zu seiner Königin. Den Hofstaat bildeten Johannes Horstmann mit Theresia Markfort und Jannis Ottenjann mit Milena Naendorf-Horstmann.

Der Biervogel wurde kurze Zeit später aufgehängt und hatte direkt einige Anwärter*innen. Ungefähr 20 Personen versuchten ihr Glück und es dauerte einige Zeit, bis der Vogel dann bei Merit Schilling um circa 22 Uhr runterflog.

Eine Woche später, am 15. Juli, wurde es dann Zeit für die bekannte Schützenfestparty. In Aldrup bei Familie Dübjohann kamen circa 150 Leute zusammen. Nach ein paar geselligen Stunden am Bierwagen zog dann das Königspaar mit Hofstaat ein und eröffnete die Tanzfläche mit einem Ehrentanz. Danach war die Party im vollen Gange und die Landjugend hatte einen geselligen Abend.



Schützenfest der KLJB Erle-Rhade

Im Juli durften die Mitglieder der KLJB Erle-Rhade ihr alljährliches Schützenfest feiern. Traditionell wurde mittwochs zuvor bei den amtierenden Majestäten der Vorgarten geschmückt und das Königsschild aufgehängt.

Nach fleißigen Tagen des Aufbaus durfte am Freitagabend endlich das Fest beginnen. Gefeiert wurde der Thron um Kaiserin Maria und Kaiser Christoph mit einer zünftigen Parade und anschließendem Festball.

Am Samstagvormittag folgte im Anschluss an eine erfolgreiche Partynacht das langersehnte Vogelschießen.

Im spannenden Kampf um die Königswürde setzte sich schlussendlich Königin Lara Klevermann durch und holte den Vogel am Nachmittag von der Stange. Zu ihrem König wählte sie Erik Hülsken.

Dem Königspaar und ihrem Thronfolge boten die Mitglieder am Abend eine ordentliche Parade, welche durch die Offiziere des Schützenvereins Rhade angeführt wurde.

Nach dem Einmarsch in die Festscheune und einem sensationellen Eröffnungstanz wurde mit vielen Mitgliedern und Gästen bis früh in die Morgenstunden gefeiert. Beendet wurde das Schützenfest 2023 mit dem Abkränzen beim amtierenden Königspaar.

Es war wie jedes Jahr ein rundum gelungenes Fest mit viel Gemeinschaft, Ordnung und Frohsinn.

Wir freuen uns auf das nächste Jahr und wünschen dem amtierenden Thron ein wunderschönes Jahr der Regentschaft!





Jüngerennachmittag bei der KLJB Hörstel

Am 04. August fand unser Jüngerennachmittag im Pfarrheim in Hörstel statt.

Zusammen mit dem Vorstand und ein paar Mitgliedern, welche im letzten Jahr eingetreten sind, hießen wir die Jugendlichen, die unsere Landjugend kennenlernen möchten, herzlich willkommen.

Die ca. 30-köpfige Gruppe verbrachte zusammen mit dem Schulungsteam der KLJB Münster ein paar schöne Stunden. Nachdem sich unser Vorstand vorgestellt hat und ein paar seiner Aufgaben erklärte, begannen wir auch schon mit dem lustigen Teil des Nachmittags - den Spielen. Hierbei mussten alle zusammen beispielsweise sich in einer Reihe nach der Hausnummer aufstellen ohne sich untereinander zu unterhalten.

Außerdem haben alle zusammen noch ein Gruppenquiz gemacht, in dem alle zusammen Aufgaben lösen mussten oder ihr Wissen unter Beweis stellen konnten. Auch beim Menschenmemory kam keine Langeweile auf und somit gewann nachher das Memorypaar mit dem Namen ‚Cola-Korn‘.

Abends gab es eine gemütliche Runde mit kühlen Getränken und Pizza. Nebenbei lief unsere Diashow, in der Aktionen der letzten Jahre gezeigt wurden. Dies sorgte natürlich für Gesprächsmaterial untereinander und es wurde viel gelacht. Die KLJB Hörstel freut sich daher über die vielen neuen Anmeldungen und die tolle Gruppendynamik.



Ihr möchtet auch das Schulungsteam für euren
Neumitgliedertag/ -Abend buchen?
Hier ist das möglich.



Landjugendfahrt KLJB Hülm-Helsum

In diesem Sommer konnten wir nach langer Corona-Pause endlich wieder auf große Reise gehen. Unsere alljährliche Landjugendfahrt konnte wieder stattfinden. Mit 29 Mitgliedern sind wir zum Jugendzeltplatz an der Aggertalsperre bei Gummersbach gefahren. Von Donnerstag bis Sonntag verbrachten wir die Tage mit einigen spaßigen Aktionen.

Zu Beginn haben wir unsere großen Schlafzelte aufgebaut. Danach musste sich ein Teil der Gruppe von der anstrengenden Fahrt ausruhen. Einige andere haben die Gelegenheit für Gemeinschaftsspiele genutzt, um insbesondere die Neumitglieder besser kennenzulernen.

Am Freitag haben wir den Großteil des Tages direkt im und am Wasser der Aggertalsperre verbracht. Das tolle Wetter hat sich perfekt zum Schwimmen geeignet und wir haben sofort die Wasserbälle ausgepackt. Wir hatten von unserem Zeltplatz einen direkten Zugang zur Aggertalsperre. Nach dem entspannten Tag ging es abends zur örtlichen Brauerei Erzquell. Gemeinsam mit unseren „Nachzüglern“ durften wir die Brauerei besichtigen. Nach der interessanten Führung, die uns Einblicke in den Prozess hinter dem Brauen von Kölsch gab, konnten wir das Endprodukt im zugehörigen Biergarten verköstigen.

Am Samstag haben wir wieder Zeit auf dem Wasser verbracht und zusammen entspannt. Für den Abend haben einige von uns zusammen ein Quiz vorbereitet, bei dem jeder sein unnützes Wissen erweitern konnte. Wusstet ihr, dass Lego der größte Reifenhersteller der Welt ist und im Jahr über 300 Millionen Reifen herstellt?!

Am Sonntag konnten wir erfolgreich auf ein lustiges Wochenende zurückblicken. Schweren Herzens mussten wir wieder zusammenpacken und sind mit der gesamten Kolonne in Richtung Heimat gefahren. So schnell ging das verlängerte Wochenende auch schon wieder vorbei!



KLJB Wadersloh bindet Erntekrone

Bei ziemlich heißen Temperaturen trafen wir uns am 9. Juli gemeinsam mit den Landfrauen und dem Landwirtschaftlichen Ortsverband um die Erntekrone zu binden.

Zuerst trafen wir uns auf dem Hof Hunold, um den Hafer und den Weizen selbst zu schneiden. Nachdem wir das Getreide abgeschnitten und zusammen gepackt hatten ging es weiter auf den Hof von unserem lieben Dissel. Dort fingen wir an einzelne kleine Bündel zu binden und diese an das Grundgestell zu binden. Durch die Helfer*innen war die Erntekrone schnell fertig und wir konnten noch einen schönen Abschluss mit kühlen Getränken machen & den Sonntagabend ausklingen lassen. Trotz des sehr heißen Wetters war es ein sehr erfolgreicher und spaßiger Tag. Wir freuen uns auf das Erntedankfest, um die Erntekrone einzuweihen und das neue Erntekönigspaar zu ermitteln!





Trecker-Kino der KLJB Werne Stockum wieder ein voller Erfolg

Kino mal anders: am 17.06.2023 fand unser Treckerkino statt. Mit knapp 130 Fahrzeugen und 300 Menschen hatten wir einen gelungenen Abend.

In dem Jahr vor Corona haben wir zum ersten mal das Treckerkino veranstaltet und das ist so gut angekommen, dass wir das während der Pandemie (mit Beschränkungen natürlich) noch einmal wiederholt haben. Jetzt ist es schon richtig zum Markenzeichen der Landjugend geworden.

Durch die vielen Höfe in der Umgebung, die eben auch mit Treckern ausgestattet sind, macht es Sinn, ein Trecker statt ein Autokino zu veranstalten. Das Treckerkino ist in der Umgebung mittlerweile einzigartig geworden und die Leute reisen teilweise drei bis vier Stunden mit dem Traktor an. Bei den bisherigen Veranstaltungen war, was die Ausgestaltung der Sitzgelegenheiten angeht, kaum kreative Grenzen gesetzt. Manche hatten Schaukeln an die Trecker gehängt, andere hatten es sich mit Decken in den Schaufeln gemütlich gemacht.

In vorderer Reihe hatten wir einige Plätze für Menschen, die ohne Fahrzeug kommen, eingerichtet. Während die Plätze im Coronajahr 2021 auf 100 beschränkt waren, hatten wir dieses Jahr die Kapazitäten erweitert und bieten 350 Personen- und 150 Treckertickets an. Ebenfalls anders als vor zwei Jahren, gab es im Anschluss an den Film Gelegenheit für „einen gemütlichen Austausch“. Für Snacks wie Gummibärchen, Popcorn und Chips und für verschiedenste Getränke war natürlich auch gesorgt.





Ausgelassene Stimmung bei der Karibischen Nacht

Sie ist das Mettinger Highlight schlechthin und gilt als größte Landjugendparty im Tecklenburger Land. Die Karibische Nacht der Landjugend Mettingen zog auch in diesem Jahr am ersten Augustwochenende wieder tausende Partybegeisterte an.

Der Regen der letzten Tage war vergessen, als sich um 21 Uhr die Tore zur Kultparty auf dem Recyclinghof Büscher Seifert öffneten. Buntbeleuchtete Palmen, eine imposante Bühne sowie die traditionelle XXL-Cocktailbar zierten den Hof. Rund 4200 Gäste hatten Lust zu feiern – nach dem letzten Jahr erneut ein beeindruckender Besucherrekord.

Während die ersten Gäste bereits die Cocktails unter Palmen genossen, eröffneten die Landjugendmitglieder mit ihrem Einlauf zu „Rofos Theme“ wieder traditionell die Tanzfläche, die sich innerhalb von Sekunden füllte. Kurz darauf betrat die Liveband „Q5 New Style“ die Bühne und verwandelte den Recyclinghof im Nu in einen Partytempel. In den Bandpausen und zur späteren Stunde übernahm DJ Florian Deiters und sorgte dafür, dass kein Tanzbein stillstand.

Als schließlich um halb fünf die Musik leiser wurde, endete die 16. Ausgabe der Karibischen Nacht. Bereits seit über 40 Jahren ist die traditionelle Landjugendparty fester Bestandteil der Landjugend Mettingen und auch in diesem Jahr war sie wieder ein voller Erfolg.

All die Planungstreffen, Vorstandsrunden und das Daumendrücken für gutes Wetter haben sich gelohnt. Die Mettinger Landjugend ist mehr als zufrieden mit ihrer Karibischen Nacht und verbleibt mit einem Appell: Haltet euch im nächsten Jahr den 03. August frei! ;)



DER Scheunenball der KLJB Vellern

Neues Jahr, neuer Scheunenball!

Da letztes Jahr der Scheunenball nach Corona endlich wieder stattfinden konnte und das mit großem Erfolg, haben wir es uns auch in diesem Jahr nicht nehmen lassen wieder einen Scheunenball auf die Beine zu stellen. Aber in diesem Jahr mit dem Hintergrund... noch größer... noch geiler! Also fingen die Planungen an: Anträge stellen, Termine diesbezüglich wahrnehmen, Kleinigkeiten besorgen und vieles mehr, da es in diesem Jahr eine öffentliche Party werden sollte. Mit viel Gezitter und viel Nervosität wurden unsere Anträge genehmigt und wir konnten es nicht abwarten, dass die Aufbauarbeiten beginnen konnten. Nachdem alles vollbracht war, konnte der Eingang geöffnet werden! Am ganzen Abend verteilt, von der jungen Generation bis hin zur Ü30 Generation, sind ca. 2000 Leute durch den Eingang gegangen und haben mit uns gefeiert! Wir hatten eine Menge Spaß und das hat man auch jedem einzelnen angesehen. Nach unserem Scheunenball, nachdem wir auch Schlaf nachgeholt haben, haben wir uns zusammen gesetzt und den Abend und die Aufbauarbeiten Revue passieren lassen und sind zu dem Entschluss gekommen: Es war einfach nur ein unvergesslicher Abend! Deswegen sind wir auch direkt angefangen den nächsten Termin für den Scheunenball rauszusuchen (dieser wird demnächst bekannt gegeben). Also wie heißt es so schön - nach dem Scheunenball ist vor Scheunenball. Der nächste Scheunenball wird schon wieder auf die Beine gestellt!



Am Ende wollten wir nochmal allen herzlich danken für deren Unterstützung, die beim Auf- und Abbau oder in irgendeiner Hinsicht am Abend geholfen haben, ohne euch wäre das nichtmal ansatzweise so gut gelaufen! Ein ganz großer Dank gilt auch in diesem Jahr dem Lohnunternehmen Schwichtenhövel, die uns auch in diesem Jahr wieder ermöglicht haben, unsern Scheunenball auf deren Hof feiern zu dürfen! Wir freuen uns jetzt schon aufs nächste Jahr und auf jeden einzelnen von Euch, die uns besuchen kommen!

Eure KLJB-Vellern



2024 ist wieder 72-Stunden-Aktion!



Vom 18. bis 21. April 2024 engagieren sich junge Menschen aus ganz Deutschland für das Gute. Ihr als KLJB-Gruppe könnt auch dabei sein.

Sobald am 18. April der Startschuss fällt, habt ihr 72 Stunden Zeit, ein soziales, politisches, ökologisches, religiöses oder interkulturelles Projekt durchzuführen.

Wichtig ist der gemeinsame Einsatz für andere oder mit anderen. Das Projekt sucht ihr euch selbst aus (Do-It) oder ihr bekommt es mit dem Startschuss der Aktion als Überraschung gestellt (Get-It).

Ideen und alle Infos findet ihr unter:
www.72stunden.de

Ihr wollt euch auch der Challenge stellen?
Dann meldet euch an!

Anmeldeschluss:
3.3.24 (Get-It Variante)
11.4.24 (Do-It-Variante)

2019 war die letzte 72-Stunden-Aktion. Viele Ortsgruppen haben daran teilgenommen und in 72 Stunden entweder Orte im Dorf verschönert oder etwas Neues erbaut.





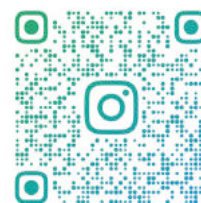
Jetzt eure Party eintragen!



www.kljb-muenster.de/nuetzliches/kljb-party

Einsendeschluss für Partys im November, Dezember und Januar ist der 15. Oktober.

Folge uns dafür auch auch auf Instagram



Save the date #irgendwasgehtimmer



20.09.2023	Konsumkritische Stadtführung durch Münster mit dem AK Nachhaltigkeit	
04.10.2023	Info-Veranstaltung zur Organisation des Diözesantag 2025: Plane mit!	ONLINE
12.-15.10.2023	Fit für den Vorstand Aufbaukurse (Möhnesee oder Niederrhein - zwei parallel stattfindende Kurse)	
26.10.2023	Fördergelder und Versicherungsschutz in der KLJB	ONLINE
26.-29.10.2023	Agrarfahrt (Niederlande)	TOUR
28.10.2023	6 Std. Präventionsschulung (Schöppingen)	
29.10.2023	Wald (er)leben - Pilze sammeln und zubereiten in Münster mit dem AK (er)leben	
10.-12.11.2023	Fit für den Vorstand Grundkurs (Dülmen)	
15.11.2023	Kassenführung leicht gemacht	ONLINE
04.12.2023	Adventsgespräch mit dem AK L.A.N.D.	

Anmeldung & Infos unter www.kljb-muenster.de/termine

Änderungen vorbehalten!



Für Veranstaltungen der KLJB Münster hier anmelden.

